

Besuchen Sie hier die Webversion.



## Der Himmel ist blau...

Liebe Leserin, lieber Leser

Diese Woche hatte ich geplant, meine Wäscheleinenbilder im Café *feines Kleines*, im Herzen von Lenzburg, aufzuhängen. Kleine Formate aus dem Moment entstanden. Das gemütliche Café, wo Doris immer gutgelaunt und freundlich, ihre Gäste willkommen heisst, musste natürlich, wie alle anderen Gastbetriebe und Läden, wegen der Massnahmen zur Coronakrise schliessen. Die Karte zur Ausstellung und zu dem am 16. Mai geplanten Open Door im MalRaum+, dem Ort für Begegnung, Begleitung und Transformation, ist bereits gedruckt.



Die Ausstellung in kleinen Schritten findet ihr bis auf Weiteres *hier*. Wenn das Café wieder öffnen darf, freue ich mich, dort die Wäscheleine zu spannen und zu behängen.

Ob sich die Türe des MalRaum+ am 16. Mai zum Open Door öffnen kann, wird sich zeigen. Wir bleiben gut gelaunt und optimistisch.

## ...und das Meer auch...

Im MalRaum+ finden verschiedenen Aspekte meines Schaffens ein gemeinsames Dach: die gestalterische Seite, die begleitenden Angebote und auch die Anwendungen und Seminare der Metamorphic Technique®.



Es sind spezielle Zeiten. Auf der ganzen Welt wird der gewohnte Alltag von uns Menschen unterbrochen. Viele von uns sind auf sich selber zurückgeworfen. Die Natur scheint Atem zu holen.



In dieser Zeit erinnert sich vielleicht der/die eine oder andere daran, einmal an einem Seminar mit Gaston Saint-Pierre oder mir teilgenommen zu haben. Vielleicht ist die feine Arbeit der Metamorphic Technique® im gewohnten Fluss des Alltags verloren gegangen und taucht in der Erinnerung jetzt wieder auf. Wie ging das nur...

Solltet ihr dazu Fragen haben oder zur Anwendung an sich selbst, so dürft ihr euch gerne melden. Eine Praxisauffrischung ist über räumliche Distanz gut möglich. Auch die Erinnerung an das Empfängnismuster taucht vielleicht auf. Auch dies ist eine schöne Möglichkeit im Alltag, die uns jederzeit zur Verfügung steht.



Wir können den Geist und die Praxis der Metamorphic Technique® auch jetzt pflegen, an dem Ort, wo wir gerade sind.

Weil die Mitglieder der Metamorphic Association über die Welt verteilt sind, hat sie vor einer Weile damit begonnen, via Zoom die Möglichkeit zu bieten, einander kennen zu lernen und gemeinsam unser Forschen über das Wesen der Transformation zu pflegen, auch ohne weite Reisen. So trafen sich letzte Woche auf diese Weise Menschen aus Irland, England, Schottland, Australien, Italien, der Schweiz und Polen. Wie erwartet war das Thema, welches im Gespräch in den Vordergrund rückte, das Coronavirus und unser Erleben dieser Zeit.

Ein wichtiger Punkt, der thematisiert wurde, war die Frage, wie Sprache gebraucht wird. Dies ist Gaston Saint-Pierre immer sehr am Herzen gelegen und wird in der Association aktiv weiter gepflegt. Dazu hilft der Dialog, wie wir es letzte Woche über Zoom einmal mehr erleben durften.

Im Speziellen haben wir den aktuell oft gebrauchten englischen Begriff des '*Social Distancing*' hinterfragt. Uns schien der Begriff von '*Physical Distancing*' - also '*Räumliche Distanzierung*' - bedeutend präziser für die zur Zeit empfohlene Massnahme, um die Verbreitung des Coronavirus einzugrenzen.

Welche Worte wir gebrauchen, um eine Situation zu beschreiben, kann einen grossen Unterschied machen für das Erleben der Menschen. Das eine könnte lähmend und schwächend wirken, das andere stärkend und belebend.

Die Sonne scheint, die Vögel singen, der Frühling erwacht immer mehr. Was erwacht in

jedem von uns?

Ich wünsche euch kreative Frühlingskräfte und viele nährnde Begegnungen mit anderen Menschen und mit euch selber.

Herzlich  
Marianne

P.S. Wie immer seid ihr herzlich eingeladen, um euch weiter zu [informieren](#).

*Impressum:*  
*Institut für Metamorphische Methode*  
*Gässliacherweg 12*  
*5503 Schafisheim*  
[www.metamorphische-methode.ch](http://www.metamorphische-methode.ch)  
[www.malraumplus.ch](http://www.malraumplus.ch)  
079 793 32 83  
*Newsletter abbestellen*